

Gumbinner Allgemeine Zeitung

Verlag: Gumbinner Allgemeine Zeitung GmbH, Druck: Ostpr. Tagblatt GmbH, Inhaber: Verlagsgesellschaft
F. Plehn; Hauptgeschäftsführer: P. Müller. — Erscheint wöchentlich 6mal. — Bezugspreis monatlich: Für Stadt-
bezieher bei Abholung 1,70, durch Bote 1,90 einschließlich 25 Pf. Botenlohn, durch die Post 1,80 einschließlich 18 Pf.
Zeitungsgeld, durch Agenturen 1,90 einschließlich 50 Pf. Beförderungs- und Verp.-Gebühr. Einzelnummer 10 Pf.

Die Anzeigenpreise betragen für die sechsgespaltene mm-Zeile 14 Reichspfennig, für Stellengesuche 10 Reichs-
pfennig. Für die viergespaltene mm-Zeile im Textteil 40 Reichspfennig. — Nachhilfe laut Preisliste. — Anzeigen-
annahmeschluss am Vortage des Erscheinens um 17.00 Uhr. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Gumbinnen.
Fernsprechanruf: Gumbinnen Nummer 2644. — Geschäftsstelle: Straße der SA. Nummer 18

NS-Kreiszeitung / Amtliches Nachrichtenblatt der NSDAP. sowie aller Behörden der Stadt und des Kreises Gumbinnen

Nr. 192 Gumbinnen, Mittwoch, den 18. August 1943 69. Jahrgang

Träger des Ritterkreuzes Oberleutnant Gollert-Hansen aus Angerburg

Berlin, 18. August. Der Führer verlieh das Ritterkreuz an Major d. R. Dr. Karl Panzler, Abteilungs-Kommandeur in einem Panzer-Artillerie-Regiment; Hauptmann d. R. Herbert Merkel, Bataillonsführer in einem Panzergranadier-Regiment; Oberleutnant d. R. Hans Detlef Gollert-Hansen; Leutnant d. R. Robert Klima, Kompanieführer in einem Grenadier-Regiment; Leutnant d. R. Theodor Pültz, Zugführer in einer Panzer-Aufklärungs-Abteilung; Oberwachtmeister Alfred Konrad, Zugführer in einer Panzer-Aufklärungs-Abteilung; Feldwebel Otto Chowanetz, Zugführer in einem Grenadier-Regiment; Sturmbannführer Walter Kniep, Abteilungs-Kommandeur; und Unterscharführer Simon Gräscher, Zugtruppführer.

Feldwebel Fritz Jokisch, der sich an der Ostfront durch außergewöhnliche Tapferkeit und Entschlossenheit hervorragend bewährt hatte, wurde nach seinem Heldentod das Ritterkreuz verliehen.

Oberleutnant d. R. Hans-Detlef Gollert-Hansen, am 3. II. 1913 als Sohn des Kaufmanns Arthur Gollert in Breslau geboren, hielt mit schwachen Kräften einer fränkischen Aufklärungsabteilung eine wichtige Höhe im Kuban-Brückenkopf gegen den Angriff von starken Teilen zweier sowjetischer Schützen-Divisionen, auch nachdem es der feindlichen Uebermacht gelungen war, im Nachbarabschnitt rumänische Jäger zurückzuführen. Damit waren die Voraussetzungen für das Wiedergewinnen der alten Hauptkampflinie gesichert.

Oberleutnant d. R. Hans-Detlef Gollert-Hansen war nach dem Besuch des Realgymnasiums in Eutin als landwirtschaftlicher Beamter auf einem ostpreussischen Gut tätig. 1934 trat er in das Reiter-Regiment 2 in Angerburg ein und wurde nach mehreren Übungen 1938 Wachtmeister. 1939 erneut einberufen, wurde er 1942 Oberleutnant und Schwadronschef.

Im Osten fiel Oberleutnant Egbert Jäkel, Flugzeugführer in einem Sturzkampfflugzeug, dessen Einsatzfreudigkeit und große Leistungen der Führer durch Verleihung des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes anerkannt hatte.

Italienischer Wehrmachtbericht

Rom, 18. August. Der gestrige italienische Wehrmachtbericht lautet:

Die vor der Stadt Messina gelegenen Stellungen wurden am Montag dem Feind durch die italienischen und deutschen Nachhut in bitteren Kämpfen streitig gemacht. Auf der Reede von Syrakus warfen unsere Sturzkampfbomber zwei Handelsschiffe in Brand. Ein großer Dampfer wurde durch ein Torpedoflugzeug in der Nähe der tunesischen Küste schwer getroffen.

Feindliche Maschinen unternahmen Angriffe auf Turin und in der Umgebung von Viterbo und Foggia. Die Feststellung der Zerstörungen und der Opfer ist noch im Gange. In der Gegend von Foggia wurden von deutschen Jägern 13 viermotorige feindliche Flugzeuge abgeschossen, sowie zwei weitere von den Flakbatterien. Drei weitere Maschinen wurden in Turin durch die Flakartillerie und unsere Nachtjäger zerstört. Einzelaktionen, die von feindlichen Flugzeugen in den Provinzen Lecce, Salerno und Reggio Calabria unternommen wurden, verursachten nur wenige Menschenverluste und geringe Schäden.

Bei erfolglosen Angriffen gegen Geleitzüge stürzten fünf britische Torpedoflugzeuge in die See, vier von ihnen waren durch das Feuer unserer Geleitschiffe und eines von einem unserer Aufklärungsflugzeuge getroffen worden.

Finnen schlagen Sowjetangriff ab

Helsinki, 18. August. Der gestrige finnische Wehrmachtbericht lautet: An der Landenge von Maaselkae griff eine feindliche etwa kompaniestarke Abteilung gestern am frühen Morgen im Schutze der Dunkelheit unter Verwendung von Booten eine von unseren Truppen besetzte Insel an. Bei starker Unterstützung mit schweren Waffen gelang es dem Feind, in unsere Stellungen einzudringen, wo er jedoch größtenteils vernichtet wurde. Beim Rückzug ließ der Gegner 40 Gefallene auf dem Kampfplatz zurück. An den mittleren und nördlichen Teilen der Ostfront Zusammenstöße zwischen Aufklärungsabteilungen. An den übrigen Frontabschnitten nichts von Bedeutung.

Eine organisatorische Leistung ohne Beispiel Die Räumung Siziliens planmäßig vollzogen

Alle deutschen und italienischen Truppen mit gesamtem Kriegsmaterial aufs Festland gebracht - 283 Sowjetpanzer vernichtet - 25 000 BRT versenkt

Aus dem Führerhauptquartier gab das Oberkommando der Wehrmacht gestern, am Dienstag nachmittag (17. 8. 43), folgendes bekannt:

An der Mius-Front wurden örtliche Angriffe der Sowjets abgewiesen. — Am mittleren Donez trat der Feind im Raum von Isjum nach heftiger Artillerievorbereitung mit starken Infanterie- und Panzerkräften zum erwarteten Angriff an. Alle Durchbruchversuche der Bolschewisten wurden vereitelt. Der Feind hatte schwerste Verluste an Menschen und Material.

Im Kampfbiet südwestlich Bjelgorod führten die Sowjets nur örtliche Angriffe, die überall abgewehrt wurden. Bei dem gestern gemeldeten erfolgreichen deutschen Gegenangriff vor der Feind nach bisherigen Meldungen 4200 Tote, über 1600 Gefangene sowie 25 Panzer, 110 Geschütze, 112 Granatwerfer, zahlreiche andere Waffen und eine große Menge Kriegsgerät.

Während die Sowjets im Abschnitt Orel nur schwache vergebliche Angriffe führten, setzten sie südlich und südwestlich Wjasma sowie südwestlich Belyj und am Ladogasee ihre starken Angriffe fort. Auch diese scheiterten am zähen Widerstand unserer Truppen, die insgesamt 283 feindliche Panzer vernichteten.

Die Luftwaffe griff feindliche Ansammlungen und Truppenbewegungen am mittleren Donez und im Raum südwestlich Bjelgorod an und zerstörte neun Transportzüge. Am 15. und 16. 8. wurden bei sechs eigenen Verlusten 110 sowjetische Flugzeuge abgeschossen.

Im Seegebiet von Sizilien wurden zwei feindliche Handelsschiffe mittlerer Größe von Bomben schneller deutscher Kampfflugzeuge schwer getroffen. Bei der Abwehr eines Luftangriffs auf sizilianisches Gebiet schossen deutsche Jäger ohne eigene Verluste 13 viermotorige Bomber ab. Damit vernichteten deutsche Luftverteidigungskräfte in der Zeit vom 13. bis 16. August im Mittelmeer 35 britisch-nordamerikanische Flugzeuge.

Deutsche Schnellboote torpedierten vor der Ostküste Siziliens einen feindlichen Zerstörer. In der Messina-Straße wurden durch Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine ein britisches Schnellboot versenkt und ein Artillerieschnellboot durch Küstenartillerie vernichtet. Ein im Nachschubverkehr für Sizilien eingesetzter Motorfährrahm der Kriegsmarine schoß während eines Tagesangriffs vier feindliche Flugzeuge ab. Von anderen Fahrzeugen der Kriegsmarine wurden im Seegebiet nördlich Siziliens von acht angreifenden britischen Torpedoflugzeugen vier abgeschossen.

Ein Verband deutscher Fernkampfflugzeuge versenkte in den Abendstunden des 15. August in den Gewässern westnordwestlich Lissabon aus einem durch Flakkreuzer und Zerstörer gesicherten feindlichen Geleitzug drei Transporter mit zusammen 25000 BRT und beschädigte mindestens zwei weitere große Schiffe durch Torpedotreffer. Alle Flugzeuge kehrten zu ihrem Stützpunkt zurück. (Siehe den weiteren Bericht darüber in vorliegender Zeitung! — D. SCHRIFTL.)

Tages- und Nachtangriffe feindlicher Fliegerkräfte auf mehrere Orte in den besetzten Westgebieten, darunter auch auf Außenbezirke der Stadt Paris, verursachten erhebliche Verluste unter der Bevölkerung. Im Verlauf heftiger Luftkämpfe sowie durch Flakabwehr wurden nach bisher vorliegenden Meldungen 20 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen in der vergangenen Nacht an der Südküste Englands an und im Bereich der Themse-Mündung Einzelziele mit Bomben schweren Kalibers an.

Nach erbittertem Kampf gegen große Uebermacht

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt ferner bekannt:

Seit fünf Wochen stehen auf Sizilien deutsche Truppen und Teile einiger italienischer Divisionen gegen eine vier- bis fünffache feindliche Ueberlegenheit im harten, erbitterten Kampf. Durch den heldenhaften Widerstand unserer Truppen, die in schwierigem Gelände und bei tropischer Hitze Uebermenschliches geleistet haben, wurde der Feind gezwungen, immer neue Verbände in den Kampf zu werfen, um seine großen Verluste an Menschen und Material aufzufüllen.

Seit 14 Tagen ist die planmäßige Räumung der Insel im Gange. Dem nachdrängenden Feind wurden in der Abwehr und durch wuchtige Gegenangriffe schwerste Verluste zugefügt. Alle Versuche des Gegners, durch rollende Luftangriffe gegen den Ubersetzverkehr oder durch Vorstöße mit Seestreitkräften in die Messinastraße unsere Truppen auf Sizilien abzuschneiden, scheiterten. Feindliche Landungskräfte im Rücken unserer Front wurden vernichtet. Trotz starker feindlicher Luftüberlegenheit gelang es, die gewaltige Ubersetzbewegung nach Kalabrien planmäßig durchzuführen, so daß bis 17. August, 6 Uhr früh, alle deutschen und italienischen Truppen einschließlich ihrer schweren Waffen, Panzer, Geschütze, Kraftfahrzeuge und des Geräts über die Straße von Messina auf das Festland überführt waren. Als einer der letzten verließ General der Panzertruppen Hube, der die Kämpfe auf Sizilien geleitet hatte, die Insel.

Diese ungeheure militärische und organisatorische Leistung wurde ermöglicht durch die Tapferkeit der Truppe, die zu Lande jeden Durchbruch verhinderte, durch den unermüdlichen heldenhaften Einsatz der Kriegsmarine, die nur mit Kleinfahrzeugen den Verkehr bewältigte und mit leichten Seestreitkräften in den Flanken schützte, und durch den starken Schirm, den die Luftwaffe mit Jägern und Flakartillerie über der Straße von Messina spannte. Führung und Truppe haben eine Leistung vollbracht, die in die Kriegsgeschichte ebenso eingehen wird wie eine siegreiche Angriffsschlacht.

Emigrantenausschüsse nach Moskau?

Ankara, 17. August. Wie aus gut unterrichteter diplomatischer Quelle in Ankara verlautet, bereitet der Kreml einen diplomatischen Schritt vor, um dem in Kairo sitzenden griechischen Emigrantenausschuß und dem Ende dieses Monats nach Kairo übersiedelnden tschechischen und jugoslawischen Emigrantenklänge Sitz und Aufenthaltsrecht in Moskau anzubieten.

Es heißt, daß das sowjetische Außenkommissariat diesen Verträge vorbereitet hat, um mit diesen Emigrantenausschüssen, falls sie nach Moskau übersiedeln sollten, in ein gewisses Verhältnis zu kommen. Zwischen dem Sowjetbotschafter in Ankara und dem dort von Emigrantenregierungen unterhaltenen diplomatischen Vertretungen soll bereits eine erste Fühlungnahme erfolgt sein, während zwischen Benesch und Maisky Besprechungen eingeleitet wurden.

Fucheu im Gefängnis

Finanzgeier unter sich — Warum der ehemalige Innenminister ausgeschlossen wurde.
(Von unserem Vertreter)

Vichy, im August. Der frühere Innenminister der Vichy-Regierung Pierre Fucheu, der nach seiner Flucht im November vorigen Jahres in Französisch-Nordafrika von den amerikanischen Militärbehörden interniert worden war, wurde von der amerikanischen Polizei in das Gefängnis von Meknes übergeführt. Zur Verschleierung der Hintergründe dieses seltensamen Manövers fügt die amtliche Bekanntgabe hinzu, die Ueberführung sei im Einverständnis mit dem Emigranten-Komitee in Algier erfolgt. — Tatsächlich aber ist die Autorität des französischen Emigranten-Komitees von Algier in Französisch-Marokko von den amerikanischen Militärbehörden auf ein Mindestmaß beschränkt worden, was schon durch die Absetzung des Generalpräsidenten Nogues belegt wurde. Nogues selbst hat nach seiner Flucht aus Französisch-Marokko nach Lissabon bestätigt, daß die Amerikaner in Marokko allein die Macht in Händen haben und daß Marokko heute schon ein amerikanisches Protektorat ist.

Die Verhaftung Fucheus hebt erneut den Schleier von den Vorgängen, die sich hinter den Kulissen der amerikanischen Invasion in Nordafrika vollzogen haben und vollziehen. Pucheu ist nicht verhaftet worden, weil er früher Innenminister in Vichy gewesen ist. In dieser Eigenschaft hatte Pucheu durchaus zu erkennen gegeben, daß seine Sympathien auf Seiten der Angloamerikaner seien. — Uebrigens sind andere Minister aus Vichy, die sich hinter den Kulissen der amerikanischen Invasion in Nordafrika vollzogen haben und vollziehen, nicht verhaftet worden. Pucheu aber ist der Repräsentant der jüdischen Bank Worms; die früher in Paris und London residierte. Er vertrat die Interessen dieses einst machtvollen Konzerns der französischen Rüstungsindustrie in der politischen Sphäre.

Pucheu war also in Nordafrika wie Vertreter anderer großer französischer Finanzkonzerne eingetroffen, um die Ausbeutung der amerikanischen Eroberung mit den Wallstreet-Agenten auszuhandeln. Von amerikanischer Seite war vor allem das Bankhaus Morgan auf den Plan getreten, während von englischer Seite vor allem das Bankhaus Rothschild das neue Interessengebiet beackerte. Es entwickelte sich ein Konkurrenzstreit der großen internationalen Bankkonzerne auf der ausgelieferten nordafrikanischen Besitzung Frankreichs. Die französischen Vertreter wurden dabei platt übergangen und, wie Pucheu, verhaftet und dabei in ihrer Aktivität unwirksam gemacht. Dadurch wurde es möglich, daß Morgan und Rothschild sich über die Beute einigen konnten, ohne die französischen Finanzvertreter zu beteiligen.

Die Internierung Fucheus schien von den Amerikanern als eine Maßnahme empfunden worden zu sein, die noch nicht sicher genug war. Infolgedessen wurde jetzt Pucheu in ein reguläres Gefängnis eingeliefert, von dem aus er keine Verbindung mehr zur Außenwelt anknüpfen kann. Das Bankhaus Morgan, das von Französisch-Marokko Besitz ergriffen hat, geht also in der Entledigung der französischen Konkurrenten, die auf französischem Boden einen Anspruch mindestens auf eine geringe Beteiligung anmelden zu können glaubten, sehr gründlich vor. Die Rothschilds, die teilweise bereits die Interessen amerikanischer Aktionäre vertreten, verfahren in Algerien mit der gleichen Gründlichkeit. Auch aus Algier werden ständig scharfe Maßnahmen gegen die Vertreter des französischen Kapitals gemeldet.

Interessant ist dabei, daß das Emigrantenkomitee, das sich als französisches „Regierung“ aufstellt, jeweils seine Zustimmung zu diesen Maßnahmen gibt. Das Komitee steht übrigens unter der vollkommenen Kontrolle des Bankhauses Rothschild, das zum Generalkontrollleur des Komitees den Juden René Mayer ernannt hat, der selbst ein entfernter Verwandter der Familie Rothschild ist. Die Plutokraten machen also zwischen französischen Vertretern und Deserteuren gewisse Unterschiede, und zwar deshalb, weil ihr Imperialismus nicht nur ein territorialer, sondern vor allem auch ein kapitalistischer ist. Das französische Kapital ist von der Beute des angloamerikanischen Imperialismus ausgeschlossen.

Bombe explodiert in englischem Industriewerk.
Eine von Saboteuren gelegte Bombe verursachte, wie man annimmt, eine Explosion in einem Industriewerk einer ostenglischen Stadt. Eine sofortige Untersuchung hat eingesetzt.